

Ein-Mann



Ein Bayer ...

Beim PSC auf dem umgebauten Grand Prix-Kurs von Spa-Francorchamps stach ein Fahrer aus dem Kreis der weit mehr als 210 Teilnehmer heraus: Pierre Ehret. Der Tegernseer siegte mit seinem von Farnbacher-Racing eingesetzten Porsche 997 RSR in beiden Rennen des Porsche Super Sports Cup und – auf einer Solo-Fahrt – beim zweistündigen Rennen der Sports Cup Endurance.



Der 50-jährige Ehret konnte sich bereits im Porsche Super Sports Cup die Pole Position sichern. Vom Start weg zog er davon und wurde von den anderen Teilnehmern lediglich bei den anstehenden Überwindungen wieder gesehen. Dahinter tobte ein packender Kampf zwischen Thomas Riethmüller und Marco Seefried. Der bislang ungeschlagene Riethmüller hatte gegen den Bayern diesmal das Nachsehen. »Als ich gemerkt habe, dass ich Marco nicht mehr halten kann, habe

-Show



ich die Reifen geschont«, sagte der Verkäufer des PZ Reutlingen, der im August eine neue große Herausforderung meisterte: Auf einem Porsche Cayenne nahm er in zwei Wochen an der Rallye Transsiberia teil, einer Orientierungs-

Rallye, die über 7.100 Kilometer von Moskau bis nach Ulan Bator in der Mongolei führt.

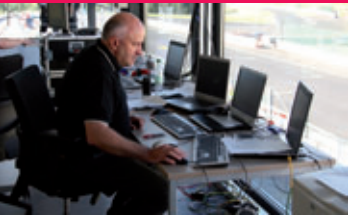
Beim zweiten Rennen am Sonntag ein ähnliches Bild: Wieder zog Ehret davon, doch diesmal gab es einige Schrecksekun-

den für alle 39 Starter. Einige Piloten verloren nach Berührungen mit anderen Wagen Wasser und verteilten dieses auf der Ideallinie des anspruchsvollen Kurses. Auch Ehret kam in Eau Rouge einmal gehörig ins

Rutschen, der Österreicher Thomas Gruber hingegen konnte seinen GT3 nicht mehr abfangen und rutschte ausgangs der spektakulären Kurve in die Reifenstapel. Zum Glück erlitt er gar keinen und das Auto nur einen leichten Schaden. Hinter Ehret belegte Riethmüller Rang zwei vor Achim Dürr auf seinem 996 GT3 RS.

Das Rennen zur **Porsche Sports Cup** Endurance sah wieder die Ehret-Show: Da sein geplanter Beifahrer kurzfristig absagen musste, absolvierte er die zwei Stunden in einer beeindruckenden Solo-Fahrt. Trotz der Anstrengung erreichte er eine beeindruckende Konstanz in den Rundenzeiten und zeigte keine Schwäche:





»Nun kenne ich die Strecke«, strahlte Ehret, nachdem er am Wochenende beinahe zwei Grand Prix-Distanzen auf dem umgebauten Kurs gefahren war. Zweiter wurde nach 46 Runden das Team Taki Konstantinou/Markus Hofbauer vor Karl Renz/Marco Seefried (beide 997 GT3 Cup). Die Sieger des letzten Laufes in Oschersleben, Niko Krassin und Altfrid Heger, mussten sich am Sonntag mit Rang vier begnügen.

Einen Doppelsieger gab es auch beim **Porsche Sports Cup**. Der Schweizer Manfred Thumann konnte beide Läufe für

sich entscheiden. Im ersten Rennen profitierte er dabei von einem Fehler des Auftaktsiegers Ansgar Wessling, der ein Signal falsch interpretierte und in die Boxengasse einbog. »Das wäre sehr eng geworden gegen Ansgar«, war die Einschätzung von Thumann. Am Sonntag nutzte er dann seine Pole und gewann souverän. Zwischendurch nagte zwar der 997 GT3 RS von Thomas Neuert an seinem Heck, doch am Ende war der Vorsprung von mehr als sechs Sekunden eindeutig. Dritter wurde nach einer tollen Aufholjagd Ansgar Wessling.

Schnuppertag, Driver's Cup und Driver's Challenge

100 Teilnehmer meldeten sich für die drei Einstiegsrunden in Spa an. Ob Führung durchs Fahrerlager, Slalomcup, Instruktionssfahrten auf der Rennstrecke oder Gleichmäßigkeitsprüfung. Hier kam jeder auf seine Kosten. Während die Schnuppis sich zum ersten Mal an das Treiben im Fahrerlager und das Fahren auf der Rennstrecke herantasteten, legten die Teilnehmer der Driver's Cup unter Anlei-

tung der Instrukteure der Porsche Sportfahrschule schon richtig los. Bei der Driver's Challenge waren viele bekannte Gesichter, aber auch neue Fahrer dabei. Unter den 45 Teilnehmern sicherte sich der Zweitplatzierte aus Oschersleben, Thomas Heitmann aus Warendorf, dieses Mal den ersten Platz. Somit führt er zur Mitte der Saison auch das Gesamtklassement an. Als Zweitplatzierte mit lediglich 15 Fehlerpunkten schaffte es Claudia Thomas auf das Podest, dicht gefolgt von Ralf Pfeiler aus Weida mit nur 18 Fehlerpunkten. ▼

